

172. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden des Fachverbandes

Am 20. und 21. September 2008 fand in Baden-Baden die 172. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden (LLV) des Fachverband Deutscher Heilpraktiker statt. Nachdem am Freitag schon der Bundesvorstand und die Gremien zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Europapolitik des Fachverband getagt haben, hat die LLV, auf der fast alle Landesverbände vertreten waren, am Samstag und Sonntag ein umfangreiches Programm an berufspolitischen Entscheidungen und Planungen absolviert.

Nach den klassischen Regularien der Versammlung, wie der Feststellung der Beschlussfähigkeit, die Annahme des Protokolls der letzten Sitzung und der Annahme der Tagesordnung folgte der Bericht des Bundesvorstandes.

Peter A. Zizmann, der Präsident des Fachverbandes, berichtete ausführlich über die berufspolitischen Aktivitäten des letzten halben Jahres.

Ein wichtiger Punkt der Versammlung war der Erfahrungstausch und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der einzelnen Landesverbände sowie die Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen.

Öffentlichkeitsarbeit

Am Freitag und Samstag haben sich das Gremium zur Öffentlichkeitsarbeit und die LLV mit der öffentlichen Darstellung von Berufsstand und Fachverband beschäftigt. Vizepräsident Schmidt gab dazu der Versammlung seinen Bericht.

Es wurden eine Reihe von Ideen und Initiativen diskutiert, um die öffentliche Präsenz des Heilpraktikerberufes in der Bevölkerung zu verbessern. Ein wichtiger Faktor der Öffentlichkeitsarbeit ist in immer größerem Maße das Internet. Um in der Öffentlichkeit den Berufsstand und die naturheilkundlichen Therapien besser deutlich zu machen, wurden Ideen gesammelt um die Homepage des Bundesverbandes unter www.heilpraktiker.org noch ansprechender zu machen. Grundsätzlich war festzustellen, dass der Fachverband mit seiner Internetpräsentation in den entsprechenden Suchmaschinen sehr weit vorne gelistet ist und auch in den Therapiemethoden viele Informationen bietet. Die Möglichkeit über den Bereich der Bundeshomepage und der Landesverbandshomepages auch für die Mitglieder Homepages bzw. Webvisitenkarten anzubieten soll verstärkt werden, bzw. verstärkt auf diese Möglichkeiten hingewiesen werden.

Im Zuge der besseren Präsentation des Berufs wurde auch die Überarbeitung der Homepage des Fachorgans „Der Heilpraktiker & Volksheilkunde“ durchgeführt. Durch diese Überarbeitung der Homepage mehr Service und Informationsmöglichkeiten für die Abonnenten und Mitglieder bereit gestellt werden.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Der Fachverband bietet seit vielen Jahren eine qualifizierte Ausbildung an den FDH Schulen an und ebenso eine qualifizierte Fachfortbildung in den einzelnen Landesverbänden. Um diese Aus- und Fortbildung weiter zu verbessern und die qualifizierende Weiterbildung auch entsprechend zu dokumentieren hat der Fachverband eine Ausbildungsrichtlinie und eine Fortbildungsrichtlinie in der die Anforderungen an die Aus- und Fortbildung beschrieben werden.

Diese Richtlinien für die Aus- und Fortbildung sind beschlossen und auf der Bundesverbandshomepage veröffentlicht. Die Landesverbände des Fachverband haben ab sofort die Möglichkeit nach diesen Richtlinien auch Fortbildungsbescheinigungen in einem einheitlichen Schema zu bestätigen.

Das Gremium der Fachfortbildungen wird im Auftrag des Bundesverbandes dann auch als Fortbildungsrat den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Rahmen der Fort- und Weiterbildung begleiten und die erforderlichen Rahmenbedingungen festlegen.

Praxishygiene und Qualitätsmanagement

Um den gestiegenen Anforderungen an die Praxishygiene und die notwendige Dokumentation der Praxishygiene Rechnung zu tragen, hat der Fachverband einen Hygienerahmenplan für die Praxishygiene erarbeitet, der mit den jeweiligen landesspezifischen Besonderheiten allen Kolleginnen und Kollegen im Fachverband zur Verfügung steht.

Der Bundesvorstand beschäftigt sich zusammen mit den Landesverbänden seit über einem Jahr mit der Praxishygiene. So wurde auf der 169. LLV im März 2007 in Bonn beschlossen einen Hygieneplan zu erstellen und die Vizepräsidenten Krüger und Schmidt sowie die Vertreter der Landesverbände Baden-Württemberg (Falkenberg), Bayern (Kuhlmann), Hamburg (Rathmann), Hessen (Grüning, König), Nordrhein-Westfalen (Remke) und Rheinland-Pfalz (Seifermann) haben sich im Juni 2007 in Karlsruhe getroffen, um gemeinsam die Grundlagen zu bearbeiten und zusammenzustellen, die dann durch den Bundesvorstand weiter bearbeitet wurden. Auf der 170. und 171. LLV in den Jahren 2007 bis 2008 wurden die Hygienerichtlinien als Ergebnis der Beratungen beraten und modifiziert.

Die 172. Versammlung hat den aktuellen Bearbeitungsstand dieser Richtlinien schon im Vorfeld zur Kenntnis genommen und die letzten Bearbeitungshinweise gegeben.

Die Richtlinien für die Praxishygiene, aber auch die gesetzlich notwendigen Maßnahmen bei der Beschäftigung von Angestellten beschreiben in einem Gesamtkonzept als **Hygienerahmenplan (HRP)** die verschiedenen Anforderungen an die Praxishygiene, abhängig von der Praxisstruktur. Aus den Anhängen zum Hygienerahmenplan kann dann auf entsprechenden Formularen für jede Praxis abhängig nach Therapie, Räumlichkeit, Praxisstruktur und regionalen rechtlichen Anforderungen jede Kollegin /jeder Kollege einen individuellen **Praxishygieneplan (PHP)** erstellen, der z.B. die Hygieneklassifizierung auf der Basis der ausgeübten Therapie beinhaltet, die Auflistung der Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen und alle weiteren notwendigen Maßnahmen der Praxishygiene.

In den Bundesländern und Regionen, in denen Praxishygienebegehungen durch die zuständigen Behörden stattfinden, kann sich die Praxis dann an den Regeln dieser Pläne orientieren und notfalls auch mit Hilfe des jeweiligen FDH Landesverbandes gegen unangemessene Anforderungen von Seiten eines Amtsarztes wehren.

Als Anlagen des Hygienerahmenplans enthalten dann erforderliche rechtliche Vorschriften über das Bundesrecht (Heilpraktikergesetz, Infektionsschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Heilmittelwerbegesetz, Berufsordnung u.v.a.), das Landesrecht mit Hygieneverordnungen und Meldeverordnungen, die FDH Landesempfehlungen und Landeshygienepläne, die Richtlinien und Informationen der Berufsgenossenschaft, die Richtlinien, Ratgeber und Informationen des Robert-Koch-Instituts, die Desinfektionsmittelliste und weitere Informationen, z.B. zur Müllentsorgung.

Den Hygienerahmenplan, den Praxishygieneplan und die entsprechenden Anhänge und Anlagen stellt der Fachverband seinen Mitgliedern als CD und über die Homepage des Fachverbandes zur Verfügung.

Der Hygienerahmenplan wird zukünftig Teil einer Gesamtkonzeption zum Qualitätsmanagement für die Heilpraktikerpraxis sein.

Arzneimittelpolitik

Vizepräsident Krüger berichtete zur aktuellen Arzneimittelpolitik und zur Arbeit der Arzneimittelkommission. Der Fachverband ist zusammen mit den anderen Verbänden der Deutschen Heilpraktikerverbände (DDH) Träger der Arzneimittelkommission deutscher Heilpraktiker (AMK) mit Sitz in Bonn. Die Arzneimittelkommission vertritt die deutschen Heilpraktiker gegenüber den Bundesbehörden in Arzneimittelfragen. Die AMK ist Stufenplanbeteiligte und somit am Risikomanagement für Arzneimittel in Deutschland beteiligt.

Die Versammlung diskutierte aktuelle Fragen und Themen zur Arzneimittelpolitik.

Europapolitik

Der Präsident des Fachverbandes, Peter A. Zizmann, berichtete über Möglichkeiten von europäischen Aktivitäten der Heilpraktikerverbände und die aktuellen europäischen Regelungen für Patientenrechte im grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebot.

Das Gremium Europapolitik welches auch am Freitag vor der LLV getagt hat, beobachtet besonders die Entwicklung in den neuen EU-Mitgliedsstaaten.

Herr Vogel, Präsident des Schweizer Verbandes der Naturärzte, berichtete über die Situation der Heilpraktiker (Naturärzte) in der Schweiz und Herr Kümmerlin aus der Schweiz berichtete besonders über den Stand der Entwicklung der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde (TEN), die kantonalen Regelungen und die Volksinitiative zur Festschreibung der Rechte der Komplementärmedizin in der Schweizer Verfassung.

Berufs- und Wettbewerbsrecht

Vizepräsident Wilms berichtete auf der Versammlung über die aktuellen Probleme der Berufspolitik und des Wettbewerbsrechts. Ein besonderes berufspolitisches Problem sind die Fälle und Gerichtsentscheidungen zu der Frage ob Physiotherapeuten ohne Heilpraktikerüberprüfung mit einer eingeschränkten Heilkundeerlaubnis nach dem HPG selbstständig Heilkunde ausüben dürfen.

Der Fachverband Deutscher Heilpraktiker hat hier die klare Rechtsauffassung, dass nur mit der uneingeschränkten Heilkundeerlaubnis nach dem HPG eine Ausübung von Heilkunde im Rahmen der Gefahrenabwehr sinnvoll ist. Jede eingeschränkte Erlaubniserteilung wird vom Fachverband abgelehnt. In den Fällen, wo durch Gerichtsentscheidungen einem Physiotherapeuten eine eingeschränkte Heilkundeerlaubnis zugebilligt wird, gilt aber zu beachten, dass dies nur für die Ausführung von Physiotherapie gilt und kein Freibrief für andere Arten von Heilkunde, z.B. Akupunktur, Homöopathie etc. ist. Jedes Überschreiten dieser Grenze wäre auch für die Physiotherapeuten ein Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz und damit strafbar.

Ehrungen

Die 171. Versammlung hatte den Beschluss zur Verleihung von Ehrungen gefasst. Am Samstagabend der 172. Versammlung wurde den Kolleginnen Theresia Maria Grüning und Ursula Sutter von Heimendahl, sowie dem Kollegen Christian Wilms die Verdienstmedaille des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker feierlich verliehen.

Der Präsident des Fachverbandes berichtete im Rahmen der Ehrung über die Verdienste und das berufspolitische Wirken der geehrten für den Heilpraktikerberuf, die Naturheilkunde und dem Fachverband Deutscher Heilpraktiker.

Die Verleihung der Prießnitzmedaille an die Kollegin Hanne Marquardt aus Königsfeld-Burgberg fand anlässlich des Jubiläums von Kollegin Marquardt in der Nähe ihrer Ausbildungsstätte statt. Im Auftrag des Bundesverbandes hat Dietmar Falkenberg, der Landesvorsitzende von Baden-Württemberg die Medaille verliehen.

Die nächsten Versammlungstermine der Landesverbandsvorsitzenden und der Arbeitsgremien im Bundesverband sind:

173. LLV am 28./ 29.3.2009 in Frankfurt
Fortbildungsrat am 1.5.2009 in Hannover
Arbeitsgemeinschaft der Schulleitungen am 19.6.2009 in Karlsruhe
174. LLV am 28./ 29.11.2009 im Saarland

Arne Krüger